

Stücken anhaftet, gegen eine sozusagen weltmännische Noblesse abgetauscht. Das klassische Air wird ihnen über Augsburg zugekommen sein; Löffler saß ja in seinen frühen Jahren lange in Augsburg. Die bahnbrechende artilleristische Leistung der Löfflerschen Hütte ist die strenge Systematisierung des Geschützmaterials, die Gliederung in die herrschenden „Geschlechter“: Kartaunen, Nachtigallen, Feldschlangen, Falkonen, Falkonette und Scharfentinen, die nun auch eine breithin vorbildliche Bedeutung gewann.

Der Sohn Hans Christof konnte den Ruhm des Namens Löffler noch bewahren. Riesenaufträge wie die zu Zeiten Kaiser Karls werden allerdings nicht mehr erteilt. 1593 verlegt Hans Christof seine Werkstatt nach Wien. Sein Sohn Christof, der letzte Büchsengießer des berühmten Namens, stirbt 1623.

Eggs Buch breitet eine Fülle bekannter und unbekannter, von ihm erarbeiteter oder neu gedeuteter Tatsachen aus. Es darf schon den Titel eines Handbuchs in Anspruch nehmen. Man wird sich in ihm rasch über alle wissenswerten Tatsachen orientieren, mehr als eine wissenschaftliche Disziplin wird aus ihm Gewinn ziehen, nicht zuletzt die Kunstgeschichte; Büchsen- und Bildguß stehen in enger Beziehung.

Der Verfasser erklärt im Vorwort, daß nur die „Zweckform“ von ihm dargestellt werden konnte, nicht der künstlerische Dekor, für den er lediglich die grundlegenden Probleme habe aufzeigen können. Hier liegt also noch ein Feld für künftige kunstgeschichtliche Forschung offen. Die Zweckform wird, innerhalb des tirolischen Sektors, auf lange Sicht keiner erneuten, es sei denn einer sonderheitlich artilleristischen, Bearbeitung bedürfen.

Alexander von Reitzenstein

PERSONALIA

BERLIN

Dr. Stephan Waetzoldt wurde zum Direktor der Kunstbibliothek ernannt.

COBURG

Dr. Minni Gebhardt trat die Stellung eines wissenschaftlichen Assistenten an den Kunstsammlungen der Veste an.

HAMBURG

Prof. Dr. Erich Meyer trat in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wurde Prof. Dr. Lieselotte Möller.

HANNOVER

Dr. Gunther Thiem wurde zum Kustos an der Landesgalerie ernannt.

KASSEL

Prof. Dr. Erich Herzog wurde zum Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen ernannt unter Beibehaltung seiner Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt/Main. Weiterhin wurden Dr. Reinhard Lullies zum Kustos und Leiter der Antiken-Abteilung, Dr. Joseph Bergmann zum Kustos der Vorgeschichtlichen Abteilung und Dr. Wend Graf Kalnein zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt.

MÜNCHEN

Dr. Dieter Ohly übernahm als Nachfolger von Professor Dr. Hans Diepolder die Leitung der Staatlichen Antikensammlung.

NURNBERG

Dr. Erich Steingraber wurde zum Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums gewählt. – Dr. Wolf Schadendorf wurde zum Konservator und Leiter der Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums ernannt.

BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

- Hans Belting: *Die Basilica dei SS. Martiri in Cimitile und ihr frühmittelalterlicher Freskenzyklus*. Forschungen zur Kunstgeschichte und christlichen Archäologie, Band V. Wiesbaden, Franz Steiner Verlag 1961. 168 S., 91 Abb., 2 Farbtaf. Ln. DM 36. – .
- Adrian Chappuis: *Die Zeichnungen von Paul Cézanne im Kupferstichkabinett Basel*. 2 Bände. Olten/Lausanne/Freiburg i. Br. Urs Graf Verlag 1962. Textband 280 S., 96 Abb.; Tafelband 211 Abb. sFr./DM 75. – .
- Fritz Dworschak: *Wachau und Nibelungengau*. München-Zürich, Schnell und Steiner Verlag 1961. Bd. 34 der „Großen Kunstführer“, hrsg. von Dr. Hugo Schnell. 48 S., Abb. im Text.
- Erich Egg: *Der Tiroler Geschützguß 1400 – 1800*. Tiroler Wirtschaftsstudien F. 9, Innsbruck, Universitätsverlag Wagner 1961. 212 S., 99 Abb. auf Taf. O.S. 160. – .
- Fritz Hermann: *Die „Revue blanche“ und die „Nabis“*. Phil. Diss. Zürich 1959. 2 Bände. Bd. 1: 360 S. Text; Bd. 2: 255 S. Register, Kataloge und 62 Abb.
- Otto Homburger: *Die illustrierten Handschriften der Burgerbibliothek Bern*. Die vor-karolingischen und karolingischen Handschriften. Bern, Selbstverlag der Burgerbibliothek 1962. 182 S., 148 Abb. auf Taf.
- Gerard Knuttel: *Adriaen Brouwer. The Master and his Work*. Übers. von J. G. Talma-Schulthuis und Robert Wheaton. The Hague Verlag L. J. C. Boucher 1962. 195 S., 110 Abb., 13 Farbtaf.
- Kurt Martin: *Alte Pinakothek München*. München-Zürich, Schnell und Steiner Verlag 1961. Bd. 37 der „Großen Kunstführer“, hrsg. von Dr. Hugo Schnell. 12 S., 40 Taf.
- Palle Nielsen: *Orfeus og Eurydike*. Forste del. (Orpheus and Eurydice. Part one.) Kopenhagen, Verlag Hans Reitzel 1962. 7 S. (zweisprachig), 53 Abb. D.Kr. 18.75.
- Hans Platte: *Zauber der Farbe Der französische Impressionismus*. Stuttgart, Chr. Belser Verlag 1962. 192 S., 106 schwarzweiße, 54 farbige Abb.
- Suzanne Sulzberger: *La Réhabilitation des Primitifs Flamands. 1802 – 1867*. 2 Bände. Mémoires de l'Académie royale de Belgique. Classe des Beaux-Arts. Collection in-8°, Tome XII, Fascicule 3. Bruxelles 1961. Bd. 1: 177 S.; Bd. 2: 18 Taf.